

Leserbrief MM zum Thema ICE-Neubau-Trasse (März 2009)

Und wer zahlt die Zeche?

Mit sehr gemischten Gefühlen verfolge ich die Berichterstattung der letzten Tage zum Thema ICE-Neubaustrecke. Nachdem die Bahn wohl den sogenannten „Bypass“ nicht mehr verfolgt, herrscht Freude an allen Orten. IHK, Verband Region Rhein-Neckar, Lothar Mark und die Stadt Mannheim freuen sich. Die Metropolregion jubelt!

Die ganze Metropolregion? Nein, eine Kleinstadt im Norden Mannheims (Bestandteil der Metropolregion) hat leider keinerlei Anlass in Jubel auszubrechen. Lampertheim und seine Bürger werden wohl den Preis dafür zahlen müssen, dass Mannheim nun nicht mehr wie eine „Milchkanne“ behandelt wird.

Die sogenannte „Mark-C-Trasse“ wird für alle Zeiten den Lebensraum östlich von Lampertheim zerstören und uns eines wichtigen Naherholungsgebietes berauben. Erneut wird ein Stück Natur, werden wertvolle Ackerflächen geopfert, werden Bürger durch noch mehr Verkehrslärm geschädigt, für eine Trassenführung, der nur betriebswirtschaftliche Argumente zugrunde liegen.

Obwohl es einen Beschluss des Verbands Metropolregion gibt, der genau diese Trasse verhindern soll, kommt seitens dieser Metropolregion keinerlei Signal, dass bei allen Vorteilen der Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofes die Nachteile Lampertheims nicht vergessen werden dürfen. Lampertheim hat Mannheim dabei unterstützt, den Bypass zu verhindern - wo bleibt die Unterstützung Mannheims zur Verhinderung der „Mark-C-Trasse“?

Wenn sich die Metropolregion nicht um Lampertheim schert, warum sollen wir uns um Mannheim Gedanken machen? Vielleicht sollte die Bahn durchaus nochmals auf die **Vorteile** eines Bypass' aufmerksam gemacht werden. Darmstadt hat ja vorgemacht, dass der Gedanke gar nicht so abwegig ist. Vielleicht sollte man auch mal die Bürger im Mannheimer Norden darauf aufmerksam machen, welche Last sie für den „Nicht-Bypass“ zu tragen haben, was ihnen die Mannheimer Stadtverwaltung zumutet?

Ist den Menschen in Schönau, Waldhof, Blumenau, Käfertal und in der Neckarstadt klar, das nicht nur ICE-Züge auf dieser neuen Trasse verkehren? Spricht man über die voraussichtlich bis zu 80 Güterzüge, die in der Nacht diese Trasse benutzen sollen? Da helfen keine noch so hohen Lärmschutzwände, liebe Trassenanwohner!

Eigentlich wollen auch wir Lampertheimer den Bypass nicht. Noch weniger wollen wir aber die Zeche dafür zahlen. Die Stadt Mannheim muss ein Zeichen setzen, dass auch sie bereit ist, sich für eine möglichst lange Trassenbündelung an der A67 mit anschließender Untertunnelung (A-300-Variante) einzusetzen. Nur so kann die sinnvolle Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofes mit einer für Mensch und Natur sinnvollen Trassenführung erreicht werden.

Dieter Goll